

# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

2. Jahrgang

30. März 2012

Nummer 3



## Liebe Leserinnen und Leser!

Der französische Schriftsteller Vauvenargues sagte einmal:  
„Die Gaben der Natur und des Glücks sind nicht so selten wie  
die Kunst, sie zu genießen“.

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen genau  
diese Kunst, das lang ersehnte Erwachen der Natur und das da-  
mit verbundene Glück zu genießen. Verbringen Sie gemeinsam  
mit Ihrer Familie erholsame Stunden bei hoffentlich  
schönstem Osterwetter.



**Ihre Bürgermeisterin  
Monika Nestler**



### Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder  
Drüben über Wies' und Feld,  
Frohe Hoffnung senkt sich nieder  
Auf die stumme trübe Welt.  
Ja, nach langen Winterleiden  
Kehrt der Frühling uns zurück,  
Will die Welt in Freude kleiden,  
Will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote  
Zieht einher in Frühlingstracht,  
Meldet uns, dass alles Tote  
Nun zum Leben auferwacht.  
Nur die Veilchen  
schüchtern wagen  
Aufzuschau'n zum Sonnenschein;  
Ist es doch, als ob sie fragen:

„Sollt' es denn schon  
Frühling sein? „

Seht, wie sich die Lerchen  
schwingen  
In das blaue Himmelszelt!  
Wie sie schwirren, wie sie singen  
Über uns herab ins Feld!  
Alles Leid entflieht auf Erden  
Vor des Frühlings Freud'  
und Lust –  
Nun, so soll's auch Frühling  
werden, Frühling  
auch in unsrer Brust!

August Heinrich Hoffmann  
von Fallersleben  
(1798 - 1874)

### Inhaltsverzeichnis

Geburtstage und Jubiläen	Seite 2
60 rote Rosen für die Braut	Seite 3
„Oma“ geht in Pension	Seite 4
Berufe im Fokus	Seite 6
Theaterensemble zeigt „Herz eines Boxers“ in Züllichendorf	Seite 10
Holbecker Gaststätte wiedereröffnet	Seite 11
Der Alltag auf dem Bauernhof um 1900	Seite 12
Ahrendorf im Tipp-Kick-Fieber	Seite 15
Kartoffelsuppe mit Biss	Seite 16
Sangesfreudige Nuthe-Urstromtaler gesucht	Seite 18

## Geburtstage und Jubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **April** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Dieter Katzung	in <b>Berkenbrück</b>	Frau Helga Lindner zum 82.,
Herr Holger Jeserigk	in <b>Dobbrikow</b>	Herrn Gerhard Schulze zum 82.,
		Frau Johanna Kaplick zum 86.,
		Herrn Gerhard Hagen zum 88.,
Frau Sabine Schneider	in <b>Felgentreu</b>	Frau Selma Jagoschinski zum 87.,
		Frau Natalie Münzer zum 100.,
Herr Ronny Sebast	in <b>Frankenförde</b>	Frau Irene Schütte zum 81.,
Frau Rikarda Reisener	in <b>Gottow</b>	Frau Brigitte Ehresmann zum 70.,
Herr Dietmar Rindt	in <b>Hennickendorf</b>	Frau Hannelore Bietmann zum 70.,
Frau Marianne Valentin	in <b>Holbeck</b>	Frau Johanna Harzmann zum 88.,
Frau Sylvia Ziehe	in <b>Jänickendorf</b>	Frau Christine Hoffmann zum 75.,
		Frau Marianne Diehl zum 80.,
		Herrn Fritz Boese zum 85.,
Herr Uwe Seiler	in <b>Kemnitz</b>	Herrn Erwin Wüstenhagen zum 86.,
Herr Sven Suck	in <b>Liebätz</b>	Herrn Lothar Pfeilert zum 65.,
Herr Detlef Kauert	in <b>Märtensmühle</b>	Frau Anita Herzog zum 65.,
		Frau Elsa Pfeilert zum 84.,
Herr Joachim Schmidt	in <b>Nettgendorf</b>	Frau Maria Lemm zum 92.,
Herr Gero Jänicke	in <b>Ruhlsdorf</b>	Frau Erna Hennig zum 85.,
Herr Uwe Reinfeldt	in <b>Scharfenbrück</b>	Frau Brunhilde Borck zum 86.,
Frau Erika Luda	in <b>Schönefeld</b>	Frau Vera Schulze zum 75.,
Herr René Rüdiger	in <b>Schöneweide</b>	Frau Edeltraud Lehmann zum 80.,
		Frau Johanna Bode zum 81.,
		Frau Ilse Ewert zum 84.,
Frau Ina Eisold	in <b>Stülpe</b>	Frau Margarete Zipler zum 82.,
		Herrn Alfred Lehmann zum 84.,
Frau Jeannette Sroka	in <b>Woltersdorf</b>	Frau Brigitte Hagen zum 75.,
		Frau Brunhilde Schulze zum 82.,
		Frau Christa Dammüller zum 82.,
		Frau Waltraut Reinsch zum 83.,
		Frau Johanna Dümichen zum 85.,
		Herrn Heinz Kirsch zum 91.,
		Frau Katharina Molline zum 92.,
Frau Christina Schneider	in <b>Zülichendorf</b>	Frau Ursula Piestruck zum 87.,
		Frau Elfriede Wenzel zum 90. Geburtstag.

**Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,  
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.**

(A. E. Stevenson)

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz Besonderes.  
Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen,  
haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt.  
Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats **April**  
unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit  
dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

### in Berkenbrück

Eheleute Brigitte und Willi Kühler  
zur diamantenen Hochzeit,

### in Felgentreu

Eheleute Margid und Klaus Seiler  
zur goldenen Hochzeit,

### in Schönefeld

Eheleute Ursula und Hermann Fröhlich  
zur goldenen Hochzeit.

## Mit 80 den „Zwanzigsten“ gefeiert

### Ein ganz besonderer Geburtstag an einem ganz besonderen Tag

Alle vier Jahre kann Martha Röthig aus Scharfenbrück ihren Geburtstag auch genau an dem Tag feiern, an dem sie geboren wurde: am 29. Februar. In diesem (Schalt-)Jahr ist es sogar der 80. Geburtstag. Genau genommen zählt Martha Röthig ja erst 20 Lenze. „Da können Sie mal sehen, was für eine junge Frau ich habe“, bemerkt ihr Ehemann Helmut Röthig augenzwinkernd.

Die Geburtstage zwischen den Schaltjahren feiert Martha Röthig am 1. März. „Meine Schwester gratuliert dann immer zum ‚Nicht-Geburtstag‘, so die Jubilarin. Dass sie an einem besonderen Tag Geburtstag hat, ist für sie wiederum normal.“



Geboren wurde Martha Röthig in Osterwieck im Vor-Harz, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte. Seit 1979 lebt sie gemeinsam mit ihrem Mann Helmut, den sie 1954 geheiratet hat, in Scharfenbrück. Jahrelang war sie in der Landwirtschaft tätig. Martha Röthig hat sechs Kinder zur Welt gebracht. Da ist die Zahl der Nachkommenschaft hoch. 20 Enkel gehören dazu und auch die große Schar der Urenkel liegt weit im zweistelligen Bereich. „Das letzte Mal waren fast alle zu unserer Goldhochzeit vor acht Jahren hier bei uns zusammen“, erzählt Martha Röthig.

Gefeiert wurde der 80. Geburtstag am 29. Februar – auch Bürgermeisterin Monika Nestler kam zum Gratulieren vorbei – mit rund 30 Personen bei der Tochter der Jubilarin in Scharfenbrück, die sich auch sonst liebevoll um ihre Eltern kümmert. Martha Röthig weiß das zu schätzen. „Ich bin froh, dass sich unsere Tochter um die Geburtstagsfeier kümmert. Mein Mann und ich sind beide in einem Alter, in dem vieles nicht mehr leicht fällt“, sagt die Scharfenbrückerin dankbar.

**Nebenbei bemerkt:** Martha Röthig ist nicht die einzige Nuthe-Urstromtalerin, die am 29. Februar geboren wurde. Sechs weitere Einwohner in unserer Gemeinde, zwei Frauen und vier Männer, haben an diesem Tag Geburtstag.

# 60 rote Rosen für die Braut

Strahlendes Diamantpaar feierte in Stülpe die „Liebe auf den ersten Blick“

Lieselotte und Herbert Dornbusch feierten am 15. März in Stülpe ihre diamantene Hochzeit. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, schwärmt Herbert Dornbusch und strahlt seine Lieselotte an. Und wie als Beweis dafür schenkte er ihr zur diamantenen Hochzeit 60 rote Rosen.

Herbert Dornbusch wurde in Stülpe geboren und wohnt noch heute in seinem Elternhaus. Lieselotte Dornbusch wurde 1945 aus ihrer Heimat Seedorf vertrieben und war wochenlang mit ihrer Mutter, ihren fünf Schwestern und anderen Familien unterwegs, hat in Scheunen und in Straßengräben übernachtet und oft nichts zu essen gehabt. Als sie in Stülpe ankamen, hatte der Bürgermeister Mitleid und bot ihnen ein Quartier an. „Wir wurden vorübergehend im Schloss untergebracht, teilten uns ein kleines Zimmer mit einer anderen Familie. Später erhielten wir dann im Ort eine Wohnung“, erzählt Lieselotte Dornbusch.

27 Jahre hat sie in der Stülper Kita gearbeitet. „Kinder waren schon immer



Das diamantene Paar Lieselotte und Herbert Dornbusch

mein Leben. Der Kindergarten war mein zweites Zuhause“, sagt die 80-Jährige. Und so freute sie sich, als die Stülper Landmäuse ihr und ihrem Mann ein Ständchen brachten. Herbert Dornbusch blieb als Kfz-Schlosser all die Jahre der Metallbranche treu. Seine große Leidenschaft war der Sport. Er wurde zweimal

Leichtathletik-Kreismeister über 1500 und 3000 Meter. Die vielen Urkunden hängen noch heute in der Garage. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Stülpe und hat einige große Waldbrände miterlebt. Von 1955 bis 1990 war er Gemeindevertreter und hat miterlebt, wie die Stülper Schule und die Turnhalle gebaut wurden. „Und als der Bau fertig war, haben wir Frauen damals die Fenster geputzt“, so Lieselotte Dornbusch. Noch heute kocht sie täglich das Mittagessen für die Familie. „Meine Frau ist die beste Köchin und kann auch gut backen. Ich stelle immer wieder fest, dass Liebe durch den Magen geht“, lobt der 83-Jährige.

Die beiden sind sich einig, dass es nichts Schöneres gibt, als so vertraut miteinander zu sein, wie sie es sind. „Wir denken sogar das Gleiche“, sagt die Mutter zweier Kinder, dreifache Oma und dreifache Uroma. Das Jubiläum feierten sie im kleinen Kreis. Zu den zahlreichen Gratulanten gehörten auch Bürgermeisterin Monika Nestler und Ortsvorsteherin Ina Eisold.

## Goldene Hochzeit in Woltersdorf

Mit Gipsbein ging's zum Standesamt in Schönevide

Renate und Dieter Braun feierten am 3. März in Woltersdorf ihre goldene Hochzeit. Das Ja-Wort gaben sie sich vor 50 Jahren im Standesamt in Schönevide. „Eigentlich wollten wir schon ein Jahr zuvor heiraten. Doch da hatte sich mein Mann das Bein gebrochen“, erzählt Renate Braun. Weil er im März 1962 immer noch das Bein in Gips hatte, musste die kirchliche Trauung auf Mai verschoben werden. Dabei hatte die Schwiegermutter des Bräutigams schon den Kuchen gebacken und die Gänse geschlachtet. Doch im eingegipsten Bein wollte Dieter Braun nicht in die Kirche. Und so wurde die standesamtliche Trauung nur im kleinsten Familienkreis gefeiert. Dafür hatte sich Renate Braun ein schickes Kostüm nähen lassen. Zwei Monate später im Mai trug sie dann ihr weißes Hochzeitskleid, das ihr die Schneiderin aus Woltersdorf genäht hatte. „Es war ja damals auch schwierig Stoff zu bekommen. Zum Glück bekam ich in Luckenwalde im Kaufhaus weiße Spitze“, sagt die 70-Jährige. Ihr Mann steckte ihr im schwarzen Anzug den Ring an den Finger. Am liebsten hätte sie damals Rosen für den Brautstrauß gehabt. Doch die waren Mangelware. Und so musste sie sich mit Nelken begnügen, wobei sie

im Nachhinein findet, dass der Strauß toll aussah. Sogar so gut, dass ihr Mann ihr zur goldenen Hochzeit einen ebenso schönen Nelkenstrauß schenkte. Die gebürtige Woltersdorferin war von 1956 bis 1990 als Verkäuferin im Konsum tätig. Nach zweijähriger Arbeitslosigkeit und einer Umschulung verdiente sie ihre Brötchen dann in der Hauswirtschaftspflege bei der Volkssolidarität. Dieter Braun ist Bahner mit Leib und Seele. 39 Jahre war er bei der Deutschen Bahn und hat hier in der Region auf den Stellwerken gearbeitet. Das Ehepaar hat zwei Kinder und zwei Enkel. Da sich Renate Braun aufgrund ei-

ner Erkrankung schonen muss, schmeißt ihr Mann den Haushalt und kümmert sich auch um die Blumen, denn er hat den grüneren Daumen von beiden. Während er gern Radtouren unternimmt, mag es seine Frau Renate lieber etwas ruhiger und zieht Spaziergänge vor. Ansonsten rätselt sie gern und er mag es knifflig beim Sudoku.

Die goldene Hochzeit wurde mit 40 Gästen in Klein Schulzendorf gefeiert. Zu den Gratulanten gehörten die Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und Ortsvorsteherin Jeannette Sroka.



Das Goldhochzeitspaar Renate und Dieter Braun mit Bürgermeisterin Monika Nestler (li.) und Ortsvorsteherin Jeannette Sroka (re.)

# „Oma“ geht in Pension

## Hennickendorfer Löschgruppe erhält neues Feuerwehrfahrzeug

Der kalte Wind blies allen erbarmungslos um die Ohren, die sich am 25. Februar dieses Jahres vor dem Hennickendorfer Feuerwehrgerätehaus eingefunden hatten, um einen ganz besonderen Augenblick mitzuerleben. Der Hennickendorfer Löschgruppe wurde an diesem Tag in feierlichem Rahmen ihr neues Tanklöschfahrzeug 20/40 übergeben, das bereits ein paar Tage zuvor bei einem Dachstuhlbrand in Gottsdorf seine erste Bewährungsprobe bestehen musste. Das alte Fahrzeug, ein TLF W 50, Baujahr 1974, von den Kameraden liebevoll „Oma“ genannt, wurde an diesem Tag offiziell – nach 142 gemeindlichen und überörtlichen Einsätzen – außer Dienst gestellt. Das neue Tanklöschfahrzeug 20/40, Marke IVECO-Magirus, hat unter anderem einen 4000 Liter Wassertank und Allradantrieb, der für ausgezeichnete Fahreigenschaften auf der Straße und im Gelände sorgt.

„Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer,“ mit dieser Liedzeile des Sängers Xavier Naidoo unterstrich Ortswehrführer Hans-Werner Schmidt den langen und schweren Weg, den alle Beteiligten bestreiten mussten, um endlich das ersehnte neue Feuerwehrfahrzeug in Empfang nehmen zu können. Bereits am 17. Juli 2007 hatte die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung die Ersatzbeschaffung beschlossen. „Was lange währt, wird endlich gut“, freut sich Hans-Werner Schmidt.

Bürgermeisterin Monika Nestler dankte den Hennickendorfer Kameradinnen und Kameraden für die segensreichen Dienste, die sie für die Sicherheit und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und darüber hinaus leisten. „Der Feuerwehrdienst ist eine große Herausforderung.



Sehnsüchtig erwartet: das neue Tanklöschfahrzeug.

Wer mitmacht, von dem wird Zuverlässigkeit und Disziplin erwartet, eine Portion Mut sollte er mitbringen und freie Zeit, nämlich die, die ansonsten der Familie zugute käme“, so Monika Nestler. Sie lobte das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute, das darüber hinaus das soziale und kulturelle Miteinander in der dörflichen Gemeinschaft fördert. Mit der symbolischen Schlüsselübergabe an Ortswehrführer Hans-Werner Schmidt wünschte sie, dass die Kameradinnen und Kameraden von ihren Einsätzen stets wohlbehalten zurückkehren mögen.

Rudolf Zeeb, Staatssekretär im Ministerium des Innern Brandenburgs, machte in seiner Rede deutlich, dass seit Einführung des Stützpunktfeuerwehrsystems im Jahr 2007 seitens des Landes 24 Millionen Euro in den Ausbau der Stützpunktfeuerwehren investiert wurden. Es konnten 185 neue Einsatzfahrzeuge beschafft werden. Er wies darauf hin,

dass die Fördermittel des Landes für den Kauf des neuen TLF 20/40 – die Gemeinde erhielt 105.348,91 Euro vom Land Brandenburg – nicht nur eine finanzielle Hilfe für die Gemeinde ist, sondern eine Würdigung des ehrenamtlichen Wirkens der Freiwilligen Feuerwehr darstellt. Holger Lademann, Beigeordneter des Landkreises hofft, dass das neue Fahrzeug ein Motivationsschub vor allem für junge Menschen ist, in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv mitzuwirken.

Nach der symbolischen Schlüsselübergabe und den Ansprachen war der große Moment gekommen. Wirkungsvoll, mit Nebel und akustischer Untermalung, wurde die Ausfahrt des TLF in Szene gesetzt. Und dann gab es für Staatssekretär Rudolf Zeeb und Bürgermeisterin Monika Nestler kein Halten mehr. Beide ließen es sich nicht nehmen, im Führerhaus Probe zu sitzen. So nutzten alle die Gelegenheit, sich die neue Technik in Ruhe anzuschauen und erklären zu lassen.



Nebenbei bemerkt: Hennickendorfs Ortsvorsteher Dietmar Rindt überreichte den Kameradinnen und Kameraden einen Eimer mit „Löschwasser“. Na dann: „Wasser marsch!“ Oder doch besser: „Prost“?



Neben dem symbolischen Fahrzeugschlüssel gab es von Monika Nestler eine Mini-Feuerwehr und ein Erinnerungsschild an das große Ereignis.

## Anschrift und Servicezeiten

### Gemeindeverwaltung

#### Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,

14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: [gv@nuthe-urstromtal.de](mailto:gv@nuthe-urstromtal.de)

Montag 07.30 - 16.30 Uhr

Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch **geschlossen\***

Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr

Freitag 07.30 - 13.00 Uhr

(\* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

**Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.**

**Wohin kann ich diesen schicken?**

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371 686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

[amtsblatt@nuthe-urstromtal.de](mailto:amtsblatt@nuthe-urstromtal.de)

### Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

█ Sekretariat der Bürgermeisterin	686 - 11/13
█ Einwohnermeldeamt	686 - 40
█ Standesamt	686 - 28
█ Gemeindekasse	686 - 34/35
█ Gebäudemanagement	686 - 26
█ Steuern	686 - 29
█ Ordnungsamt	686 - 18/27
█ Bauleitplanung	686 - 20

### Telefonnummern für alle Fälle

█ Rettungsdienst und Feuerwehr	112
█ Rettungsdienstleitstelle	03371 632222
█ Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
█ Polizei-Notruf	110
█ Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
█ Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	0800 3302000
(bei Störung)	
Selbständige, kleine Firmen	0800 3301300
█ E.ON edis	03372 4236-201
	0180 1155533 (bei Störung)
█ EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
█ EMB GmbH	0331 7495-0
	0331 7495-330 (bei Störung)
█ Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	03378 5180-117
█ Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	033731 13626
█ NUWAB GmbH	03371 6907-0
	03371 690715 (bei Störung)
█ Schuster Entsorgung	03371 619990
█ Giftnotruf (24 h)	030 19240

## Gemeinde gibt neue Informationsbroschüre heraus

Noch in diesem Jahr soll sie erscheinen: die neue Informationsbroschüre der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Die letzte Auflage wurde im Jahr 2007 heraus gegeben – also höchste Zeit, mit einer aktuellen Publikation auf unsere Gemeinde aufmerksam zu machen. Selbstverständlich haben regional tätige Firmen und Selbstständige auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, mittels einer Werbeanzeige in der Broschüre auf ihr Unternehmen hinzuweisen und somit einer breiten Öffentlichkeit ihre Leistungen anzubieten. Aus diesem Grund wird sich Frau Birgit Burkhardt von der „mediaprint info verlag gmbh“ in nächster Zeit mit den gewerblichen Institutionen in Verbindung setzen. Vorab erhalten diese ein Ankündigungsschreiben, dessen Absender die Gemeinde Nuthe-Urstromtal ist. Aber Vorsicht: in den letzten Jahren haben sogenannte „Trittbrettfahrer“ die Gunst der Stunde genutzt und sich die eine oder andere Anzeige „erschlichen“ unter dem Vorwand, dass sie im Auftrag der Gemeinde unterwegs sind. Daher im Zweifelsfalle lieber in der Gemeindeverwaltung nachfragen bevor Sie sich über eine teure Anzeige in einer Publikation ärgern, die keiner liest!

## Das Gewerbeamt informiert: Verkaufsoffener Sonntag im Juni

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal beabsichtigt, eine ordnungsbehördliche Verordnung zum Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 24. Juni 2012, anlässlich des 112. Deutschen Wandertages zu erlassen.

Nach dem Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetz besteht die Möglichkeit, dass Verkaufsstellen, abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten, aus Anlass von besonderen Ereignissen von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet sein dürfen.

Verkaufsstellen und Gewerbetreibende, die von dieser zusätzlichen Ladenöffnungszeit Gebrauch machen möchten, können ihre Anträge bis zum 30.04.2012 beim Gewerbeamt in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Frankfurter Straße 10 in 14947 Nuthe-Urstromtal einreichen.

## Berufe im Fokus

Ergebnisse der 8. Fotoferien bei Oskar 2011 präsentiert



Die jungen Fotokünstler erhielten Blumen genauso wie Astrid Schulze aus Schönefeld, die die Teilnehmer während der Fotowoche begleitete.

Die meisten der 17 Teilnehmer an den Fotoferien 2011 in Lynow waren am 8. März dieses Jahres nach Ruhlsdorf in die Gemeindeverwaltung gekommen, um bei der Eröffnung der Ausstellung ihrer eigenen Werke dabei zu sein. Auch einige Eltern, Großeltern und Freunde. Vom 11. bis 17. Juli 2011 waren die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der „Fotoferien bei Oskar“ 2011 mit der Kamera unterwegs, um hauptsächlich Berufe in Nuthe-Urstromtal und Umgebung zu fotografieren. Die sehenswerten Resultate werden nun in den Fluren der Ruhlsdorfer Gemeindeverwaltung bis zum 31. Mai 2012 der Öffentlichkeit präsentiert.

„Die Ausstellung zeigt, wie interessant unsere Gemeinde ist und welche interessanten Berufe vertreten sind“, so Bürgermeisterin Monika Nestler. Sie bedankte sich bei den kleinen und großen Fotografen für ihre facettenreichen Aufnahmen und auch bei den Firmen, die es den Teilnehmern ermöglicht haben, diese einzigartigen Einblicke in das Arbeitsleben verschiedenster Berufsgruppen zu gewähren. Ihr Dank ging darüber hinaus an den Präsidenten der Gesellschaft für Fotografie, Hans-Jürgen Horn und seine Helfer, unter ihnen Astrid Schulze aus Schönefeld, die diese lehrreiche Ferienwoche ermöglichten.

In gewohnt kurzweiliger Manier hob Hans-Jürgen Horn die enorme Leistung der Kinder und Jugendlichen hervor. „Mancher der Erwachsenen hatte mehr Angst davor fotografiert zu werden als die Kinder vor der Technik“, resümierte er. „Am schwersten ist es zu Hause oder

in der nahen Umgebung zu fotografieren. Probieren Sie es einmal aus. Es ist viel leichter in einer Großstadt mit Dutzenden von Sehenswürdigkeiten zu fotografieren als im persönlichen Umfeld. Die Kinder hatten Spaß daran hinzugucken, sonst könnten wir Ihnen heute nicht diese tollen Bilder zeigen“, war sich Hans-Jürgen Horn sicher. Er lud die Anwesenden ein zu genießen, wie die ‚kleine Welt‘ mit den Augen der Fotoferienkinder entdeckt wird. Musikalisch wirkungsvoll umrahmt wurde die Veranstaltung von Linda Haase aus Luckenwalde am E-Piano.

Auch in diesem Jahr gibt es eine Neuauflage der „Fotoferien bei Oskar“. Voraussichtlich ab dem 25. Juni können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 21 Jahren eine Woche lang die spannende Welt der Fotografie entdecken. Wer Lust auf's Fotografieren hat, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen, unter professioneller Anleitung erlebnisreiche Tage rund um die Fotografie zu erleben. Neben Landschaft und Natur stehen auch noch einmal die Berufe im Fokus. Dafür werden noch Firmen in Nuthe-Urstromtal und Umgebung gesucht die bereit sind, sich vor Kindern und Jugendlichen ins richtige Licht zu rücken. Anmelden zu den Fotoferien wie auch interessierter Firmen nimmt Kristin Schütze von der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal unter Telefon 03371 686-30 entgegen. Darüber hinaus stehen auf der Homepage der Gemeinde ([www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de)) unter „Veranstaltungen“ weitere Informationen bereit.

## Tipps und Termine

### Museums-Scheune in Jänickendorf Gottower Weg 1

- I Museum täglich geöffnet  
(Anmeldungen telefonisch unter  
Tel. 03371 614479)
- I **Bibliothek** geöffnet **jeden Mittwoch**  
von 15.30 – 16.00 Uhr  
Buchausleihe – auch für auswärtige Leser –  
kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- I **Bastelnachmittag** für Kinder  
**jeden 4. Donnerstag** im Monat  
**mit vorheriger Anmeldung** bei Bölke  
oder Tel. 03371 614479
- I **Wanderungen**  
**der AG „Ortschronisten“**  
**Sonnabend, 31. März, 10 Uhr,**  
Rundwanderung unter Führung von  
G. Maetz von Petkus nach Norden zu den  
beiden Heuwegen, vorbei am „Malhaufen“  
der Grenzstreitigkeiten zwischen Stülpe und  
Baruth um 1740; Treffpunkt: ehem. Gaststät-  
te in Stülpe, (Interessenten bitte anmelden  
bis zum 30.03.2012 unter Tel. 03371 614479)
- I **Leckeres aus dem Lehmbackofen**  
**Freitag, 6. April, 12.00 Uhr**  
Brot und Kuchen frisch aus dem Lehmbacko-  
fen, dazu heiße Getränke (Vorbestellungen  
unter Tel. 03371 614479)
- I **Seniorentreffen**  
**Mittwoch, 25. April, 14.00 Uhr**  
Thema: „Alte Bilder auf der Leinwand“

### Regionales

- I **7. April**  
Osterfeuer in Berkenbrück
- I **7. April, 19.00 Uhr**  
Osterfeuer in Gottow  
Die FFw Gottow lädt zum traditionellen Os-  
terfeuer am Gerätehaus ein. Für das leibliche  
Wohl ist gesorgt.
- I **9. April, 10.30 Uhr**  
Osterspaziergang in Felgentreu  
Wanderung (4 km) auf dem Felgentreuer  
Rundweg mit Überraschungen, anschl. Os-  
tereierspaß für Klein und Groß am Naturhaus  
Felgentreu (Infos: [www.dg-felgentreu-ev.de](http://www.dg-felgentreu-ev.de))
- I **14. April, 14.00 Uhr**  
Pflanzentauschbörse in Kuckuk's Scheune in  
Hennickendorf  
Tauschen – Schenken – Fachsimpeln  
(Infos: [www.kuckuks-scheune.de](http://www.kuckuks-scheune.de))
- I **22. April, 11.00 Uhr – 18.00 Uhr**  
Frühlingspartie in Kemnitz  
Ein umfangreiches musikalisches Rahmenpro-  
gramm, u.a. mit den Nieplitztaler Musikan-  
ten und kulinarische Gaumenfreuden erwar-  
ten den Besucher rund um die Dorfkirche in  
Kemnitz.
- I **27. April, 19.00 Uhr**  
„Frühling in Wien“  
in der Walkmühle Woltersdorf  
Romantisch heitere Operettenmelodien und  
Chansons sowie österreichische Spezialitäten.  
Karten: 25 Euro, Anmeldung: Tel. 03371  
615890 (Infos: [www.kultur-an-der-b101.de](http://www.kultur-an-der-b101.de))
- I **28. April, 10.00 Uhr**  
Pflanzung zum „Tag des Baumes 2012“ in Fel-  
gentreu, Treffpunkt: Pension Konsolke, Dauer:  
ca. 2 Std. (Infos: [www.dg-felgentreu-ev.de](http://www.dg-felgentreu-ev.de))

**Weitere Informationen erhalten  
Sie auf der Homepage der Gemeinde  
Nuthe-Urstromtal unter [www.nuthe-  
urstromtal.de/Veranstaltungen](http://www.nuthe-<br/>urstromtal.de/Veranstaltungen).**

## Galerie „B“ offen für Hobbykünstler

Ob mit Pinsel oder Kamera – unzählige kleine Kunstwerke von Hobbykünstlern der Region „schlummern“ im Verborgenen. Vielleicht hegte der eine oder andere Hobbykünstler schon einmal den Traum, seine Werke in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieser Traum könnte Wirklichkeit werden. Die Galerie „B“ in Ruhlsdorf bietet hervorragende Voraussetzungen für eine Ausstellung im passenden Ambiente. Galerie „B“ – das ist nichts anderes als die Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal. Ein ansprechendes Foyer und helle, freundliche Flure laden geradezu dazu ein, seine Kunstwerke einem breiten Publikum zu zeigen. Zurzeit sind facettenreiche Fotografien von Kindern und Jugendlichen, die an den Fotoferien 2011 teilgenommen haben zu sehen. Wenn Sie Interesse an einer Ausstellung Ihrer Malereien, Fotografien oder ähnlichem haben, dann melden Sie sich einfach in der Gemeindeverwaltung bei Kristin Schütze, Telefon: 03371 686-30 oder E-Mail: [k.schuetze@nuthe-urstromtal.de](mailto:k.schuetze@nuthe-urstromtal.de).

## Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

„Schotter“ für die Gemeinde

In diesem Jahr kam Vereinspräsident Jörg Kräker am Aschermittwoch ohne Gefolge, um den Schlüssel der Gemeindeverwaltung samt Gemeindegasse wieder zurück zu geben. Nach einer erfolgreichen Session mit großartigen Veranstaltungen ist es nun an der Zeit, wieder Ruhe einkehren zu lassen – nicht lange, denn bereits im April beginnen die Vorbereitungen für die nächste närrische Session. Die stellvertretende Bürger-

meisterin Sabine Kaiser nahm nicht nur den Schlüssel entgegen, sondern auch die recht schwere Gemeindegasse. Leider musste ihr Jörg Kräker alle Hoffnungen nehmen, dass diese mit Geld gut gefüllt ist. „Wir haben etwas Schotter hinein getan, männlichen und weiblichen. Wenn alles gut geht vermehrt sich der Schotter und die Kasse ist bis zum Jahresende wieder voll“, erklärt Jörg Kräker augenzwinkernd.



Wieder zurück – Jörg Kräker überreicht den Verwaltungsschlüssel an Sabine Kaiser

## Hinweise des Ordnungsamtes

Zum Abbrennen von Lager- und Brauchtumsfeuern sowie nicht kompostierbaren Abfällen

Endlich ist er wieder da; der Frühling und mit ihm steigt die Lust auf einen gemütlichen Abend im Freien und auch am warmen Feuer.

Doch **was** darf **wann**, **wo** und **wie** abgebrannt werden?

Der § 7 Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) schreibt vor, dass das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien untersagt ist, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können. Seit dem Inkrafttreten des Lagerfeuererlasses am 26.02.2007 ist es wieder erlaubt, ein Feuer im Freien (nicht größer als ein Meter) mit naturbelassenem und trockenem Holz, z. B. Holzscheite, Reisig, kurze Äste oder Holzbriketts zu entfachen, jedoch wird das Verbrennen von Gartenabfällen wie Rasenschnitt, frischer Baumschnitt oder Laub grundsätzlich untersagt. Diese sollten als Kompost gelagert oder durch entsprechende Firmen entsorgt werden.

**Weder verbrannt noch kompostiert werden dürfen: lackiertes, gestrichenes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz**

### sowie Sperrholz, Spanplatten oder Faserplatten.

Ein **kleines** Feuer mit einem Durchmesser von weniger als einem Meter ist nicht genehmigungspflichtig. Es sollte jedoch stets so unterhalten werden, dass die Flammen möglichst klein bleiben, außerdem muss immer eine Aufsichtsperson das Feuer überwachen.

Ein **Brauchtumsfeuer**, welches auf Tradition und Brauchtum beruht (z.B. das Osterfeuer) ist, soweit die Breite und Höhe des Feuers mehr als einen Meter übersteigt, genehmigungspflichtig. Die Anmeldung dazu ist beim zuständigen Ordnungsamt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal mindestens 7 Tage vorher einzureichen.

**In Anbetracht der zu erwartenden Trockenheit und des Schutzes der Allgemeinheit, ist durch das Ordnungsamt in Abstimmung mit den örtlichen Feuerwehren entschieden worden, dass je Ort und Tag nur ein großes Feuer genehmigt wird.**

### Wichtiger Hinweis zum Abrennen kleinerer Feuer:

- Nur trockenes und naturbelassenes

Holz verwenden!

- Bei lang anhaltender, extrem trockener Witterung ist das Verbrennen verboten!
- Ab Waldbrandwarnstufe 1 ist ein offenes Feuer nicht mehr gestattet!
- Ein Holzfeuer sollte mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfacht werden!
- Löschmittel (z.B. Wasser, Sand oder Feuerlöscher) zur Bekämpfung größerer Flammen oder Rauchentwicklung sind bereitzuhalten!
- Benzin, Spiritus oder Verdünnung („Brandbeschleuniger“) niemals verwenden, Explosionsgefahr!!!
- Der Mindestabstand eines Feuers zu Gebäuden ist mit 20 m, zu öffentlichen Verkehrsflächen mit 50 m und zu Wäldern, Naturschutzgebieten und Feldern mit 100 m einzuhalten!
- Gefahrbringender Funkenflug ist zu vermeiden!
- Bei starker Rauchentwicklung ist das Feuer unverzüglich zu löschen!
- Der Verbrennungsplatz darf nicht verlassen werden, bevor das Feuer und die Glut vollständig erloschen sind!

Ihr Ordnungsamt

## **Kindersachen- Flohmärkte in „Villa Paletti“**

Nach der großen Nachfrage im vergangenen Jahr sollen auch in diesem Jahr Eltern wieder die Möglichkeit haben, Kindersachen, aus denen die eigenen Sprösslinge herausgewachsen sind, für wenig an andere Kinder weiter zu geben. Deshalb plant der Familienentlastende Dienst des DRK in diesem Jahr wieder drei Kindersachen-Flohmärkte in der „Villa Paletti – Haus der Begegnung“ (in der Beelitzer Str. 3 in Luckenwalde) durchzuführen. Die Termine sind: Sonntag 1. April, Sonntag 6. Mai und Sonntag 2. September 2012. Immer von 14.00 bis 18.00 Uhr werden auf dem Außengelände der „Villa Paletti – Haus der Begegnung“ die Muttis und Vatis für die Kinderkleiderverkaufsbörse erwartet. Es dürfen ausschließlich Kindersachen (Kleidung, Spielzeug; Kinderbücher, ...) angeboten werden!!! Und so ist man dabei:

- Standanmeldungen bei freien Plätzen bis 5 Tage vor dem Flohmarkt unter Tel. 03371/ 403 22 19 bei Nadine Schröder(Leitung) und Nadine Kättner(Stellvertretung)
- die Standgebühr beträgt 5 Euro oder einen selbstgebackenen Kuchen,
- 1 Verkaufstisch + Bank werden gestellt

Kinder sind an diesem Tag natürlich – wie immer beim DRK – herzlich willkommen. Der große Sandkasten und viel Spielmaterial stehen zur Verfügung.

*Harald-Albert Swik*

## **Aktionstag des Gebietsvorstandes Teltow-Fläming des Diabetiker-Bundes**

Am 11. April ab 15 Uhr lädt der Gebietsvorstand Teltow-Fläming des Diabetiker-Bundes im Kreishaus, großer Sitzungssaal, alle Diabetiker, deren Angehörige und interessierte Gäste zu einem Aktionstag ein. Es erfolgen Messungen des Blutdrucks, Blutzuckers und Fußuntersuchungen. Um 15.30 Uhr wird ein Vortrag zu den Themen Vorstellung der Schwerpunktpraxis Diabetes und Diabetisches Fußsyndrom gehalten.

# Schüler und Senioren waren beeindruckt

Theaterensemble zeigt „Herz eines Boxers“ in Zülichendorf

Bereits zum zweiten Mal gastierte das Theaterensemble Schrader aus Berlin mit seinem Generationsstück „Herz eines Boxers“ in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. In diesem Jahr zeigten die Schauspieler die Komödie vor der 4., 5. und 6. Klasse der Zülichendorfer Grundschule, im vergangenen waren sie in Stülpe zu Gast. Zu der Vorführung am 6. März wurde auch wieder die ältere Generation eingeladen.

„Herz eines Boxers“ ist ein sympathisches, warmherziges Stück über das Leben-Lernen und das Leben-nicht-Verlernen. Der 16-jährige Jojo, dargestellt von Jan Opderbeck, ist vom Jugendrichter zur Strafarbeit in einem Altenheim verurteilt worden. Dort trifft er auf den von Mehmet Kucak gespielten ehemaligen Boxchampion Leo, über dessen Lethargie er sich anfangs mit frechen Sprüchen lustig macht. Schnell stellt er fest, dass er in solch einem „Rentnerknast“ einmal nicht landen will. Mit der Zeit aber kommen sich die beiden näher. Jojo findet einen alten Zeitungsartikel über den „Roten Leo“, wie die Boxerlegende in seinen besten Jahren genannt wurde und erfährt einiges aus dessen Leben. Gemeinsam kramen sie in alten Erinnerungen.

Leo bringt ihm bei mit dem Kopf zu denken und Konflikte nicht mit der Faust zu lösen. Mit der Zeit wird dem Zuschauer klar, dass unter Jojo's harter Schale ein weicher und verletzlicher Kern sitzt. Zu guter Letzt hilft Jojo dem einsamen Leo, der seinen Lebensabend lieber in Südfrankreich verbringen will, das Altenheim unerkannt zu verlassen.

Schüler und Senioren beeindruckte die Inszenierung über Einsamkeit, Freundschaft, Respekt und die Frage nach Le-

bensglück gleichermaßen und regte zum Nachdenken an. Den Schauspielern ist es gelungen, die zwei von Grund auf unterschiedlichen Charaktere ohne großen Aufwand gekonnt in Szene zu setzen. Da die Zeit für eine Diskussionsrunde leider fehlte, soll das Stück nun in den einzelnen Klassen noch einmal behandelt werden. Die Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Generationsübergreifendes Theater“ wurde von Jugendkoordinatorin Beate Vogt begleitet.



Dialog zwischen zwei Generationen – der sechzehnjährige Jojo (li.) und Boxerlegende Leo

## Hinschauen und nicht wegblicken

Rechtsextremistische Vorkommnisse auch in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Es ist fast ein Jahr her, dass das brandenburgische Innenministerium das Verbot der rechtsextremen Gruppe Freie Kräfte Teltow Fläming (FKTF) verfügt hat. Die FKTF waren vor allem in den Jahren 2008 - 2011 im Raum Ludwigsfelde, Zossen aber auch Luckenwalde für Demonstrationen, zahlreiche Propaganda- und Gewaltdelikte, Morddrohungen und eine Brandstiftung verantwortlich. Seitdem ihr führender Kopf zu einer längeren Haftstrafe verurteilt wurde, scheint es ruhiger geworden zu sein, aber es gibt noch keinen Grund zur Entwarnung.

Das rechtsextreme Personenspektrum organisiert sich immer wieder neu bzw. anders. Rund 60 Personen sind im Landkreis bekannt – sie sind vernetzt mit anderen Gruppen oder Personen wie z.B. den Spreelichtern aus Süd-Brandenburg oder NPD-Mitgliedern aus den benachbarten Landkreisen. Erst kürzlich gab es auch hier in der Gemeinde einige Vorkommnisse; aber vor allem im Raum Jüterbog, Baruth und entlang der Bahnstrecke Berlin – Jüterbog finden sich immer wieder rechtsextreme Schmiereien, Parolen und Aufkleber.

Nicht selten wird die rechtsextreme Propaganda zunächst nicht richtig eingeordnet oder erkannt. Daher heißt es: Wachsam sein und Botschaften wie z.B. „Todesstrafe für Kinderschänder“, „Demokraten bringen uns den Volkstod“ oder „Werde aktiv in deiner Stadt“ kritisch zu hinterfragen. Häufig versuchen Rechtsextreme die allgemeine Unzufriedenheit der Menschen zu nutzen, um sie für ihre extremen Ansichten zu gewinnen.

Gerade für Eltern und Erziehungsbeauftragte gilt sich mit den Jugendkulturen auseinander zu setzen, in der sich ihre Kinder bewegen. Häufig hören wir Beschwerden wie z.B.

„Mein Sohn trägt seit einiger Zeit so komische Markenklamotten und verschwindet abends häufiger zu Treffen, über die er nicht gerne redet – ich mache mir da Sorgen.“

Aber auch unter Erwachsenen gibt es nach wie vor rechtsextreme – bzw. fremdenfeindliche Einstellungen, die auch im Bekanntenkreis häufig unwidersprochen bleiben. Wenn es z.B. pauschal heißt: „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg oder sie plündern unser Sozi-

alsystem aus“, trauen sich manche, obwohl sie anders denken, nicht zu widersprechen.

In den kommenden Ausgaben der Nuthe-Urstromtaler Nachrichten wollen wir uns daher dem Thema noch intensiver widmen und Hinweise geben, woran man eine rechtsextreme Jugendkultur erkennen kann, welche Kleidungsstile, Symbole und Musik verwendet werden. Unterstützungsangebote, Fortbildungen zu diesen Themen, aber auch Projektberatung für eine stärkere Demokratieentwicklung erhalten sie kostenfrei durch:

Mobiles Beratungsteam im Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung, MBT-Trebbin Tel.: 033731 -32909, Funk: 0172 6076914, E-Mail: [mbt-trebbin@big-demos.de](mailto:mbt-trebbin@big-demos.de)  
[www.gemeinwesenberatung-demos.de](http://www.gemeinwesenberatung-demos.de)  
Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Brandenburg, RAA Trebbin  
Tel.: 033731 -31413  
E-Mail: [trebbin@raa-brandenburg.de](mailto:trebbin@raa-brandenburg.de)  
[www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)

Andrea Nienhuisen (MBT-Trebbin)

## Holbecker Gaststätte wiedereröffnet

„Man muss schon ein bisschen irre sein, um so etwas zu machen“, so Tino Krenz am ersten Tag seiner Selbstständigkeit. Am 1. März dieses Jahres eröffnete er das Landgasthaus in Holbeck und erfüllte somit die Hoffnungen – nicht nur der Holbecker – dass in dieses Gebäude bald wieder Leben einziehen möge. Der Pachtvertrag mit dem vorherigen Pächter lief zum Ende des vergangenen Jahres aus und so suchte die Gemeinde Nuthe-Urstromtal, der das Gebäude gehört, nach einem engagierten Nachfolger. Diesen hat sie mit Tino Krenz gefunden. In gerade einmal fünf Wochen wurden die Räumlichkeiten renoviert und modern gestaltet. „Ohne die Unterstützung meiner Familie, Freunde und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hätte ich das nicht geschafft“, blickt der neue Inhaber dankbar zurück. Er kann sich für die Zukunft vorstellen – wenn die Gaststätte in der Region angenommen wird – junge Menschen im Gaststättengewerbe auszubilden. Praktikanten für Service und Küche haben bereits jetzt gute Chancen, in dieses Berufsfeld hinein zu „schnuppern“. Bürgermeisterin Monika Nestler und Simone Krüger, Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung und zuständig für Liegenschaften, beglückwünschten Tino Krenz zur Geschäftseröffnung. Als Geschenk hatten sie unter anderem ein Gästebuch mitgebracht, das sich hoffentlich alsbald mit zufriedenen Einträgen füllen wird. Mittwochs bis sonntags ab 12 Uhr bietet Inhaber und Küchenchef Tino Krenz seinen Gästen abwechslungsreiche deutsche Küche. Restaurantleiter Marc Friedrich ist für den Servicebereich zuständig. Am Tag der Eröffnung überzeugten sich kurz nach 12 Uhr die ersten Gäste von der Qualität der Speisen. Die Verantwortlichen der Seniorengruppe Holbeck, Jänickendorf und Stülpe planten ihre erste Veranstaltung in der Holbecker Gaststätte und nutzten neben der Absprache mit dem Wirt gleich die Gelegenheit, sich ein Bild vom Angebot des Lokals zu machen. „Das Essen hat sehr gut geschmeckt, vor allem die Vorspeise, eine Frischkäsesuppe war sehr lecker“, zeigte sich Rosemarie Semmler aus Stülpe sehr zufrieden. In den ersten Tagen wurde das Restaurant gut besucht. Viele Gäste versprachen, auf jeden Fall wieder zu kommen.



Monika Nestler (li.) und Simone Krüger  
beglückwünschten Tino Krenz zur Eröffnung  
der Holbecker Gaststätte

## Öffentliche Spendensammlung der Volkssolidarität bis zum 30. April

Bereits am 1. März hat im Land Brandenburg die diesjährige Listensammlung der Volkssolidarität begonnen. Die Aktion, die bis zum 30. April geht, wird seit 1947 durchgeführt und ist eine öffentliche und genehmigte Sammlung. Das diesjährige Motto: „Ihr persönlicher Beitrag für gelebte Solidarität.“

Mitglieder und Helfer werden bei Ihnen höflich vor der Tür klingeln und Sie um eine finanzielle Spende bitten. Alle ca. 300 Sammler können sich ausweisen. Bitte denken Sie daran, dass unsere Sammler ehrenamtlich und uneigennützig zu Ihnen kommen.

Wer mehr als Spenden möchte, kann gerne jederzeit mit einem Mitgliedsbeitrag von mindestens drei Euro pro Monat Mitglied werden und sich auch selbst aktiv beteiligen.

Im Voraus möchten wir uns schon heute für Ihre Unterstützung bedanken!

*Steffen Große  
Volkssolidarität LVB e.V.,  
Regionalverband Fläming-Elster*

## Ostereierkullern in Felgentreu am 9. April

Traditionell findet auch in diesem Jahr wieder das bei Jung und Alt beliebte Ostereierkullern in Felgentreu statt. Traditionell ist auch der Termin: am Ostermontag, dem 9. April wird ab 10.00 Uhr wieder gekullert. Neu ist der Ort des Kullerns. Dieses Jahr wird erstmals im liebevoll hergerichteten Naturgarten am Naturhaus Felgentreu gekullert. Zuvor, so etwa gegen 09.00 Uhr besteht die Möglichkeit, an der Pflanzung des Baumes des Jahres teilzunehmen. Treffpunkt ist an der Pension der Familie Konsolke. Nachdem der Baum des Jahres, eine Lärche, seinen Standort gefunden hat, wandern wir gemeinsam entlang der Felgentreuer Gärten zum Naturhaus. Dort warten dann viele Überraschungen auf die Besucher und es besteht die Möglichkeit, sich beim Eierkullern sportlich zu betätigen. Auszeichnungen gibt es für alle Teilnehmer. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wie gewohnt gibt es Deftiges vom Grill und Getränke.

*Die Dorfgemeinschaft Felgentreu e.V.  
freut sich auf Ihr Kommen.*

## Der Alltag auf dem Bauernhof um 1900

Manchmal wurde sogar nachts gesät

Früher trugen die Landbesitzer je nach Größe ihres Eigentums besondere Bezeichnungen. Diese richteten sich nach ihrem Besitz, in erster Linie an der Größe von Acker und Grünland (Nutzfläche). Einen Besitzer von ca. **5 ha** Acker bezeichnete man als **Büdner**. Der **Hüfner** besaß um die **6 – 10 ha** Land. **Kossäten** nannte man die Bauern, die Acker zwischen **10 und 15 ha** hatten. Die Bezeichnung **Bauer** traf für Landbesitzer bis zu **40 ha** zu. Ein **Großbauer** besaß bis **100 ha** Fläche und wer mehr als diese Größe in Besitz hatte galt als **Gutsherr**. Noch heute kann man auf unserem Friedhof bei alten Grabstätten verschiedene dieser Bezeichnungen auf den Grabsteinen lesen.

Der in Folge beschriebene Arbeitstag einer Bauernfamilie betrifft in erster Linie den der sogenannten **Kleinbauern** (also Besitzer von 5 bis 40 ha Ackerland).

Die Bauern, die nur wenig Land besaßen, also die **Büdner** und **Hüfner**, hatten auch nur einen geringen Bestand an Vieh. Eigentlich nur soviel, dass es zur eigenen Versorgung reichte. Deshalb war einer der Elternteile – meist der Mann – gezwungen, eine andere Arbeit aufzunehmen. Das waren solche Handwerke wie Zimmermann, Schmied, Stellmacher, Sattler, Maurer, Holzfahrer u.ä.

Oft war es auch so, dass der Mann vor Antritt seiner anderen Arbeit schon im Morgengrauen Arbeiten zu Hause verrichtete, so zum Beispiel das Mähen von Gras, das die Bäuerin nach dem Verschwinden des Morgentaus verfüttern oder zu Heu weiter verarbeiten konnte. Der Vater von Anneliese Michaelis hat sogar nachts Roggen gesät, um seine Frau bei der Arbeit zu unterstützen. Während der Haupterntezeit ließen sich die Männer oftmals von ihrer Arbeit beurlauben, um zu Hause tüchtig mit anpacken zu können.

Ansonsten mussten die Arbeiten auf dem Hof von der Bäuerin verrichtet werden. Ein Hüfner oder Büdner besaß so zwei bis drei Kühe und vielleicht noch einen Ochsen.

Im Allgemeinen war die Nacht spätestens morgens um 5.00 Uhr beendet. Zuerst stand das Melken der Kühe an. Danach säuberte die Bäuerin die Futterkrippen, um diese mit frischem Futter zu füllen. Im Herbst fütterte man vorrangig Wasserrüben – auch Stoppelrüben genannt – und wenn diese zum Winter aufgebraucht waren, Runkelrüben.



*A. Wernitz 1920 beim Rübenschneiden*

Meist wurde der Vorrat an Rüben so angelegt, dass sie bis zur Ernte von frischem Grünfutter im Frühjahr reichten. Zum Lagern nutzte man vorrangig den Futterkeller. War das Haus nicht unterkellert, legte der Bauer für den Winter vorrat von Futterkartoffeln und Futterrüben Erdmieten an. Diese wurden gut mit Stroh und Erde abgedeckt, damit bei strengem Frost nichts erfrieren konnte. Brauchte man während der Wintermonate Rüben oder Kartoffeln für die Tiere, wurde die Miete vorsichtig an einer Stelle geöffnet, um daraus das benötigte Futter zu entnehmen. Gewissenhaftigkeit war dann beim Verschließen der geöffneten Stelle angesagt, damit auch weiterhin kein Frost in die Erdmiete eindringen konnte.

Als Kraftfutter fütterte man Getreideschrot aus eigenem Bestand zu. Schweine und Kleinvieh wurden oft auch noch vor dem Frühstück versorgt.

Da zu jener Zeit es noch üblich war, dass mehrere Generationen in einem Haus zusammen wohnten, war es häufig die Aufgabe der Großmutter, das Frühstück für die Familie vorzubereiten. Das bestand aus selbstgebackenem Brot. Als Aufstrich gab es dazu Sirup und Pflaumenmus, was im Herbst für das ganze Jahr bis zur neuen Ernte auf Vorrat gekocht wurde. Von der frisch gemolkene Milch gab es eine Mehlsuppe.

Den Rest dieser Milch verarbeitete die Bäuerin gleich nach dem Frühstück, indem sie diese entrahmte, also die Sahne abschöpfte und weiter zu Butter, Quark oder Käse verarbeitete.

*(Fortsetzung folgt)*

*Gisela Bölke*

## Ausflug der Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf

Liebe Seniorinnen und Senioren,

am Donnerstag, dem 12. April beginnen wir mit unserem ersten Ausflug für dieses Jahr. Die Fahrt führt uns nach Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern, Stadt der sieben Seen, mit einer Stadtrundfahrt. Nach einem schmackhaften Mittagessen machen wir eine Schiffsrundfahrt auf dem Schweriner See. Das Kaffeegedeck wird uns an Bord des Schiffes serviert. Der Preis für die Fahrt beträgt 54,00 Euro.

Die Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 2. April bei Ihren Ansprechpartnern.

*Rosemarie Semmler*

## Angebote der Akademie 2. Lebenshälfte

### Englisch für Anfänger

23.04.2012 - 18.06.2012, montags von 09.00 – 12.15 Uhr, Haus Sonnenschein (barrierefrei), 14943 Luckenwalde, Schützenstraße 37

### PC Kurse

Anfänger: 16.04.2012 – 11.05.2012 jeweils Montag & Freitag von 09.00 - 12.15 Uhr, Teilnehmergebühr 3 Euro/UE (eigenes Notebook erwünscht)

Erweiterungskurs: 17.04.2012 – 10.05.2012 jeweils Dienstag & Donnerstag von 09.00 - 12.15 Uhr, Teilnehmergebühr 3 Euro/UE (eigenes Notebook erwünscht) Akademie, Potsdamer Straße 2 in Luckenwalde

### Sprachkurse

Englisch für Anfänger: 23.04.2012 – 18.06.2012, montags von 09.00 - 12.15 Uhr, 2,50/32UE  
Schützenstraße 37 (barrierefrei), 14943 Luckenwalde

**Vortrag:** KETTL Vortrag Gasteiner Heilstollen-Therapie „Rheuma /Natürlich schmerzfrei leben“

27.06.2012, 10.00 Uhr /kostenlos, Haus Sonnenschein, ProKopfPauschale von 0,50 Euro an das Haus Sonnenschein

Wir bitten Sie sich zu allen Kursen anzumelden, um so eine optimale Organisation zu gewährleisten. Termine unter Vorbehalt. Informationen und nette Beratung: Kerstin Hödt & Dieter Jesche, 14943 Luckenwalde, Potsdamer Straße 2, Telefon: 03371-402468, E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

# Kirchgemeinde Bardenitz-Dobbrikow

## Gottesdienste und Veranstaltungen

31.03. Samstag	09:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Kirchenputz
06.04. Karfreitag	09:00 Uhr	Bardenitz, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	09:00 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	10:30 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst mit Wandelabendmahl
06.04. Karfreitag	10:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	10:30 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	17:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
08.04. Ostersonntag	06:00 Uhr	Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6	Gottesdienst mit 3 Taufen und gemeinsamem Osterfrühstück
08.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst
08.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
09.04. Ostermontag	09:00 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst
09.04. Ostermontag	10:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
10.04.-14.04.		Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6	
11.04. Mittwoch	15:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus	Ev. Grundschule Jüterbog „Sonne, Mond & Sterne“ Gemeindenachmittag
17.04. Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
18.04. Mittwoch	15:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gemeindenachmittag im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung: „Wie ernähren sich Senioren gesund?“ Vortrag mit Herr Werner Zimmermann
18.04. Mittwoch	19:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Konfirmationsprüfung
20.04. Freitag	19:30 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus	Vortrag und Bilder aus Uganda mit Andreas Bruns
22.04. Sonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
22.04. Sonntag	10:30 Uhr	Bardenitz, Kirche	Gottesdienst
22.04. Sonntag	10:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
24.04. Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
25.04. Mittwoch	14:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Gemeindenachmittag
28.04. Samstag	15:00 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	„Biblisches Backen“ Alle Großen und Kleinen sind herzlich eingeladen, auch die Konfirmierten, die als Junge Gemeinde zusammenkommen wollen
29.04. Sonntag	10:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl
05.05. Samstag	09:30 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Kirchenputz

# Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

## Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinde

31.03. Samstag	18:00	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
01.04. Sonntag	09:00	Stülpe, Gemeinderaum, Ließener Str. 4	Gottesdienst
01.04. Sonntag	10:15	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Gottesdienst
03.04. Dienstag	14:00	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Evangelische Erwachsenenbildung: „Der Kirchenkreis Luckenwalde im Visier der Kreisdienststelle des Ministerium für Staatssicherheit (MFS) von 1980-1990“, Vortrag mit Pfarrer i.R. Dr. Wilfried Flach
05.04. Donnerstag	16:30	Stülpe, Gemeinderaum, Ließener Str. 4	Gottesdienst mit Tischabendmahl
05.04. Donnerstag	18:00	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Gottesdienst mit Tischabendmahl
06.04. Karfreitag	09:00	Liebätz, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	09:00	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	09:00	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	10:30	Dümde, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	10:30	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04. Karfreitag	14:00	Schöneweide, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
08.04. Ostersonntag	06:00	Woltersdorf, Kirche	Osternacht
08.04. Ostersonntag	09:00	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
08.04. Ostersonntag	10:30	Stülpe, Kirche	Gottesdienst
09.04. Ostermontag	09:00	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
09.04. Ostermontag	10:30	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst
09.04. Ostermontag	14:00	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
22.04. Sonntag	10:00	Stülpe, Kirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
24.04. Dienstag	14:00	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Evangelische Erwachsenenbildung: „Was geschah in den Apriltagen 1945 im Landkreis an Kriegshandlungen und Kriegsverbrechen?“ Vortrag von Henrik Schulze
25.04. Mittwoch	14:30	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Evangelische Erwachsenenbildung: „Das Brauchtum beim Schweine schlachten in den brandenburgischen Dörfern“, Vortrag mit Frau Marianne Priemer
28.04. Samstag	18:00	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
29.04. Sonntag	09:00	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
29.04. Sonntag	10:15	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
02.05. Mittwoch	14:30	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Evangelische Erwachsenenbildung: „Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit – Tiere als Vorbilder in der Bibel und in der Literatur“, Vortrag mit Pfarrer Bernhard Hoppe

# Ahrendorf im Tipp-Kick-Fieber!

Im Endspiel gewann Sohn gegen Vater



Bei Ahrendorfer Tipp-Kick-Turnier gab es nur Gewinner – jeder Spieler bekam einen Preis.

Am 19. Februar trafen sich wieder kleine und große Ahrendorfer zu ihrem Tipp-Kick-Turnier. Diese Veranstaltung war unser 11. Treffen.

Die Teilnehmerzahl ist immer konstant. Zwischen 12 bis 16 Ahrendorfer kämpften um den Pokal. Der Sieger des letzten Jahres, Dirk Braune, war erneut erfolgreich. Er bezwang im Endspiel seinen Papa Uwe Braune mit 6:5. Die Siegerehrung, durchgeführt von Turnierleiter

Manuel Jähling, war sehr eindrucksvoll. Da es 12 Preise gab, bekam auch jeder Spieler einen ab. Alle konnten sich ihren Preis der Gewinnreihenfolge nach aussuchen. Die jüngste Teilnehmerin war Jana Jähling (Platz 7), der älteste Peter Hahn (Platz 11).

Auch bei diesem Turnier konnte man wieder sehen, wie gut Alt und Jung in Ahrendorf harmonisieren.

*Manuel Jähling*

## Neues von der Horstmühle

Kein Geld aus Baruth für die Wanderhütte

Aus der Traum! Statt des erhofften Ausbaus des Wirtschaftsgebäudes an der Horstmühle zu einem überdachten Freisitz und Rasplatz und der Bewirtung der Wanderer des 112. Deutschen Wandertages im Juni in einem traditionellen Fachwerkbau wird nun die Wanderregion „Baruther Urstromtal“ ihre Gäste aus ganz Deutschland mit attraktiven Bierzeltgarnituren und einem originellen Partyzelt empfangen.

Mit Schreiben vom 28.02.2012 hat Bürgermeister Ilk dem Vereinsvorsitzenden Jordan die Entscheidung der Stadt Baruth mitgeteilt, dass für das Haushaltsjahr 2012 und die folgenden aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt eine Gewährung von Zuschüssen für das

„Projekt Horstmühle“ nicht möglich ist.

Mit dieser Entscheidung hat Baruth – die Stadt ist immerhin Eigentümer des historischen Baudenkmals – die politische Verantwortung für den Stellenwert des

Denkmalsschutzes und die Tourismusförderung in der Stadt Baruth übernommen und dem ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder bei ihren Bemühungen zum Erhalt zeithistorischer Zeugnisse der Vergangenheit einen empfindlichen Schlag versetzt.

Neben dem dadurch verursachten Schock muten die Probleme der Vereinsführung bei der für Sonnabend, den 24. März im Landhaus Lynow terminierten Mitgliederversammlung des Fördervereins geradezu geringfügig an.

Bei der anstehenden Neuwahl des Vorstandes – der zweiten seit der Gründung des Vereins im November 2007 – müssen für beide stellvertretende Vorsitzende – Dr. Martin Schmid-Beaucamp und Thomas Näther – geeignete Nachfolger gesucht und die Posten neu besetzt werden.

Es sieht aber so aus, dass zwei qualifizierte Kandidaten gefunden werden konnten, die bereit sein werden, auch

## 12. AusBildungsMesse Teltow-Fläming am 12. Mai

Die Wirtschaftsjuvenen Teltow-Fläming und der Verein der Freunde der Wirtschaftsjuvenen Teltow-Fläming e.V. laden zur nunmehr 12. Auflage der regionalen AusBildungsMesse im Schulzentrum Jahnstraße nach Luckenwalde ein. Die Messe bietet erneut Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit, sich und die angebotenen Berufe zukünftigen Auszubildenden zu präsentieren, potenzielle Bewerber kennen zu lernen oder Schülerinnen und Schülern Praktika anzubieten.

Wirken Sie dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegen und zeigen Sie den jungen Menschen Perspektiven auf!

Termin: 12. Mai 2012 von 9:00 bis 13:00 Uhr

Infos im Netz: [www.wjtf.de](http://www.wjtf.de)

ohne öffentliche Anerkennung ehrenamtlich ihre Freizeit zu opfern.

Vorsitzender Gerhard Jordan und Kassenwartin Ingrid Heinrici machen ohnehin weiter.

Ganz ohne Erfolgsmeldungen wird trotz fehlender öffentlicher Förderung der Rechenschaftsbericht des Vorstandes nicht ausfallen.

Die kleine Außentoilette auf der Rückseite des Wirtschaftsgebäudes wurde eingedeckt und zu einem schicken, kleinen Frühstücksplatz ausgebaut, die Anpflanzung alter Obstsorten auf der Streuobstwiese wurde fortgesetzt und statt mit provisorischen Folien wurde die Gaubenöffnung des zerfallenen Vorgiebels fachgerecht wetterfest mit Wellbitumen Dachplatten verschlossen. Die Kosten hierfür hat die Stadt Baruth getragen.

*Gerhard Jordan*

## Veranstaltungen des Netzwerkes Gesunde Kinder im April

### Umgang im Trotzalter

Luckenwalde: 16. April, 16- 18 Uhr  
DRK-Kita „Am Weichpfuhl“, Arndtstr. 18  
Zossen: 23. April, 16-18 Uhr  
Diakonisches Werk TF e.V., „Altes Haus“,  
Straße der Jugend 120  
Ludwigsfelde: 24. April, 16-18 Uhr  
DRK Haus der Familie,  
Geschwister-Scholl-Str. 38

### Erste Hilfe am Kind

Jüterbog: 28. April, 10-14 Uhr  
Johanniter-Seniorenzentrum,  
Planeberg 10 – 14

### Wichtig :

- Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich
- Kinderbetreuung kann im Einzelfall gewährleistet werden

Kosten: Erste Hilfe am Kind :

10 Euro Teilnehmergebühr

Umgang im Trotzalter:

diese Veranstaltungen sind kostenfrei

Weitere Infos und Anmeldung in den Büros des Netzwerk Gesunde Kinder TF:  
Standort Ludwigsfelde

Tel. 03378/200782

Standort Jüterbog

Tel.: 03372/440534

Email: [netzwerk@gesundekinder-tf.de](mailto:netzwerk@gesundekinder-tf.de)

[www.gesundekinder-tf.de](http://www.gesundekinder-tf.de)

## Dankeschön für Frühjahrsputz in Schönefeld



Fleißige Helfer beim Frühjahrsputz in Schönefeld

Foto: privat

Die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität kümmern sich nicht nur um das gesellige Leben in den Orten Schönefeld und Dümde, sondern erledigen auch den Frühjahrsputz auf dem Spielplatz sowie die Fensterreinigung im Mehrzweckraum. Die Ortsvorsteherin Erika Luda sagt Danke.

## Kartoffelsuppe mit „Biss“

Friedrich II. und der Müller von Sanssouci begeisterten



„Preußischer Kartoffelabend“ in der Walkmühle

Bis auf den letzten Platz war die Woltersdorfer Walkmühle am Abend des 2. März besetzt. Die Initiative „Kultur an der B101“ hatte zum „Preußischen Kartoffelabend“ eingeladen. Dahinter verbarg sich ein kabarettistischer Abend, verbunden mit einem Drei-Gänge-Menü preußischer Kartoffelspezialitäten. Friedrich II. und Müller Grävenitz sorgten mit ihren hintergründigen Wortspielereien für strapazierte Lachmuskeln. Themen aus historischer Geschichte wurden gekonnt mit aktuellem Zeitgeschehen verknüpft. So wurde über die Staatspleite Griechenlands genauso philosophiert wie über das Rentensystem oder das Hickhack um den Bundespräsidenten. Natürlich stand auch der 300. Geburtstag des Monarchen, dem wir die Einführung der Kartoffel als Nahrungsmittel im damaligen Preußen zu verdanken haben im Vordergrund. Selbst der prophezeite Weltuntergang war kein Tabuthema. Friedrich II. hatte damit allerdings wenig Probleme, denn „es ist ja nicht das erste Mal, dass Preußen untergeht“, so der König. Er hatte auch gleich die passende Lösung parat: eine Umsiedlung nach Mecklenburg-Vorpommern, denn dort komme ja eh erst alles 100 Jahre später, meinte der Alte Fritz, wie er auch genannt wird, ironisch. Müller Grävenitz indes sinnierte darüber ob es sich noch lohne, einen neuen Satz Winterreifen zu kaufen. Musikalisch unterstützt wurden Friedrich II. und sein Müller von Kammerherr Fredersdorff, der es wunderbar verstand, mit sinnigen Liedtexten und bekannten Melodien das Publikum von Anfang an mit einzubeziehen.

Zwischen den Auftritten des Trios wurden den Gästen die einzelnen Menügän-

ge serviert. Die Dobbrikowerin Marion Wendlandt hatte drei Kartoffelgerichte nach alten preußischen Rezepten gekocht, unter anderem eine leckere Kartoffelsuppe als Vorspeise. Serviert wurden die Gerichte von jungen Mädchen aus Woltersdorf, die die zahlreichen Gäste schnell und umsichtig bedienten.

Hartmut Pohl aus Mellensee, der den Preußenkönig samt „Gefolge“ zum ersten Mal live erlebte, zeigte sich begeistert. „Wir haben die Karten zu Weihnachten geschenkt bekommen und ich muss sagen, es hat sich gelohnt. Man muss nicht immer in die großen Städte fahren, um Kultur zu erleben. Auch das Essen ist hervorragend“, lobte Hartmut Pohl.

Nicht nur das Publikum, auch die Künstler selbst genossen den Abend. Zum wiederholten Male waren sie in Woltersdorf zu Gast, obwohl sie mit Leichtigkeit große Theatersäle füllen. „Uns gefällt hier in Woltersdorf die tolle Atmosphäre. Man hat sofort Kontakt zum Publikum. Eigentlich sind wir viel zu selten hier“, betonten die Darsteller, die durchschnittlich einmal pro Woche in die Rollen der drei Charaktere aus dem 18. Jahrhundert schlüpfen. Der Müller von Sanssouci alias Andreas Flügge und Friedrich II., dargestellt von André Nicke brillierten in ihren Rollen, die ursprünglich für das Radio erfunden wurden. Für das musikalische i-Tüpfelchen am Keyboard sorgte Andreas Schulte als Kammerherr Fredersdorff.

„So viel Spaß hat Preußen noch nie gemacht“, so das Motto der Veranstaltung. Weiter heißt es im Text: „weil der Preuße normalerweise niemals lacht“. Dieser Behauptung kann nach dem gelungenen Abend ohne Zweifel widersprochen werden.

# Weil es einfach Freude macht

3 x „F“... wie Fasching und Frauentagsfeier ...

... und das innerhalb von 23 Tagen, muss man sagen wer kann sich so etwas leisten?

„Nicht alle, aber die meisten“ und das sind wir, die junggebliebenen Alten der Gruppe der Volkssolidarität Hennickendorf.

Fasching feierten wir wie jedes Jahr auch diesmal wieder im Februar. Es war sehr schön und auch sehr fein, weil wir verkosteten dem Bernd sein Wein.

Es wurde geschnattert, gesungen, geschaukelt und gelacht, weil es gemeinsam einfach Freude macht. Eine kleine Büttendre hatte unsere Betty dabei; sie sprach über Getränke, denn die waren frei. So vergingen die Stunden, der Abend naht, nach fröhlichen Runden gab's Würstchen mit Brötchen und nicht mit Salat. So zogen wir heimwärts mit fröhlichem Sinn, auch ohne zu meckern, denn wir haben noch Disziplin.

Das war unser Fasching, das erste „F“, doch wie weiter, mit den anderen beiden „F“?

Frauentagsfeier, da kann ich sicher auch etwas reimen. Doch lieber erzähl ich es so, wie mir ist der Schnabel gewachsen. Also kurz und schmerzlos soll es sein:

„Männer es ist Frauentag, ihr habt die Ehre, unsere lieben Frauen zu verwöhnen. So trafen sich die drei „Ke-Ne-Schu“ schon um halb zwei. Brote schneiden, Stullen schmieren, Hackepeter und die Wurst darauf, alles für den kleinen Imbisschmaus. Zum Kaffee spendierte Sigrid leckeren Kuchen, natürlich selbst gebacken! Und mit einem Glas Sekt, von Marlis spendiert, verwöhnten wir Männer unsere lieben Frauen.

Nach dieser Stärkung gingen wir zum eigentlichen Motto des Tages über. „Schön, schön, schön sind wir sowieso“ und ließen uns fachlich-kosmetisch von Birgit und Manfred beraten.

Aber auch die Kochkunst wurde uns vorgestellt. Dabei ging es nicht um Rezepte, sondern um die richtigen Töpfe, wie man z.B. mit der richtigen Wahl des Kochgeschirrs Zeit und Energie sparen kann. Während dieser Vorführung sorgten „Ke-Ne-Schu“ immer wieder für Nachschub an Getränken um unseren Frauen den Tag schön zu gestalten. Und so verging die Zeit, das Abendessen stand bereit.

Anschließend überraschten wir unsere Frauen mit „Süßem und Blumen“ und ließen den Tag ausklingen. Doch für unser Trio „Ke-Ne-Schu“ kam jetzt noch Arbeit dazu, Tische abräumen, Geschirr spülen, teils mit Maschine, teil mit der Hand, ja abtrocknen, Gläser polieren und alles an Ort und Stelle wieder verstauen. Zum Schluss wurde die Küche geputzt, so dass für die nächste Veranstaltung alles wieder seine Ordnung hat.

Übrigens, unsere nächste Zusammenkunft findet am 11. April statt, wo es um die liebe Gesundheit geht.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, selbstredend auch an unsere Frauen im Namen des Vorstandes der Ortsgruppe der Volkssolidarität Hennickendorf. Bis zum nächsten Mal sagt Tschüss

*Eurer  
Günter Schulze  
Reporter der Ortsgruppe der  
Volkssolidarität Hennickendorf*

## Landkreis erwägt die Schließung des Schullandheims in Dobbrikow

In den letzten Tagen erreichte uns die Nachricht, dass der Landkreis Teltow-Fläming das Schullandheim in Dobbrikow schließen will. Den Ärger über diese Entscheidung wollen wir nicht verbergen.

Seit etwa 20 Jahren fahren auch die Klassen unserer Schule regelmäßig zu Klassenfahrten nach Dobbrikow. Die Termine dort waren bisher heiß umkämpft, so dass man mitunter schon ein paar Jahre vorher reservieren musste. Ob Winter oder Sommer – jedes Kind berichtete nach einer Fahrt voller Freude von den tollen gemeinsamen Erlebnissen und dem erworbenen Wissen über unsere Natur. Mit verantwortlich dafür ist nicht nur die traumhafte Umgebung der Herberge, sondern auch die engagierte Betreuung durch die Leiterin Frau Carla Rook und ihre Mitarbeiter.

Den Auftrag unserer Schule sehen wir Kollegen nicht nur in der Vermittlung von Bildung, sondern auch im Erwerb sozialer Kompetenzen und in der Weitergabe sekundärer Tugenden an unsere Schüler. Dazu gehören auch gemeinsames Erleben, das Praktizieren von Zusammenhalt und Kameradschaftlichkeit und das Wachsen von Freundschaften.

Das Schullandheim Dobbrikow ist dafür ein sehr geeigneter Ort, und die Kosten für eine Klassenfahrt waren bisher auch für Familien mit dünnem Geldbeutel bezahlbar. Aber damit soll es nun vorbei sein. Das können und wollen wir nicht akzeptieren.

Gleichsam stellen wir uns die Frage, was denn werden würde, wenn eines Tages auch die Lehrer in ihrem ganz „privaten Haushalt“ die Ausgaben für Klassenfahrten und Wandertage u.v.a.m. streichen würden.

Wir appellieren an die Verantwortlichen, die Entscheidung die Schließung des Schullandheimes Dobbrikow betreffend zu überdenken und erneut abzuwägen. Eine Investition in unsere Kinder ist die BESTE Investition in die Zukunft.

*Das Kollegium der Grundschule „Am Peckenberg“ in Züllichendorf*

## Kursangebote der Volkshochschule

Datum	Uhrzeit	Kurs-Nr.	Titel	Ort
Sa., 31.03.	09.00	P50927	Business-Knigge der erste Eindruck	Luckenwalde
Sa., 31.03.	08.20	P10611	ADHS	Luckenwalde
Sa., 31.03.	09.00	P50933	Farb- und Stilberatung	Ludwigsfelde
Sa., 31.03.	10.00	P50923	Die anspruchsvolle Bewerbung	Ludwigsfelde
Di., 10.04.	18.00	P301262	Kundalini-Yoga	Luckenwalde
Mi., 18.04.	18.00	P11001	Im Hochtal von Mexiko	Ludwigsfelde
Mi., 18.04.	18.30	P10604	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“	Ludwigsfelde
Mi., 18.04.	18.30	P20203	Theater und Präsenz	Ludwigsfelde
Do., 19.04.	17.00	P10605	Sprachförderung – Brauchen Kinder Märchen?	Ludwigsfelde
Do., 19.04.	18.00	P50116	Präsentation PowerPoint	Ludwigsfelde
Sa., 21.04.	10.00	P50913	Erfolgreiches Selbstmanagement	Luckenwalde
Sa., 21.04.	10.30	P30140	Yoga für Eltern und Kinder	Luckenwalde
Sa., 21.04.	09.00	P50951	Erfolgreich kommunizieren	Ludwigsfelde
So., 22.04.	09.00	P50952	Konflikte managen	Ludwigsfelde

Anmeldung in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (03371) 608-3142, E-Mail: [kvhs@teltow-flaeming.de](mailto:kvhs@teltow-flaeming.de)

## Tourismusverband warb auf ITB für 112. Deutschen Wandertag

Ganz im Zeichen des Deutschen Wandertages stand der diesjährige Messeauftritt des Tourismusverband Fläming e.V. vom 7. bis 11. März 2012 unter dem Berliner Funkturm. An allen fünf Messetagen war der Verband mit seinen Partnern an drei Countern am Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg vertreten. Die drei Counter spiegelten die drei Hauptthemen: Wandern & Barrierefreiheit im Fläming, Flaeming-Skate und natürlich den 112. Deutschen Wandertag optisch und in Form von vielfältigem Informationsmaterial wider.

*Tourismusverband Fläming e. V.*



*Dieses Foto entstand anlässlich des eigens für den Deutschen Wandertag 2012 durchgeführten Pressefrühstücks*

## Einsatz für die Natur

Freiwilligendienste werden jetzt ausgeschrieben

Wer der Natur Gutes tun und dabei wertvolle Erfahrungen machen möchte, sollte sich schon jetzt für Freiwilligendienste bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg bewerben. Die Stiftung besetzt ab 1. September Plätze im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes.

Draußen arbeiten und praktisch tätig sein in einer einzigartigen Landschaft – diese Gelegenheiten bieten Freiwilligendienste bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Abwechselnd lassen sich bei Organisationsaufgaben und Datenaufbereitung auch Bürokenntnisse gewinnen und vertiefen.

Wer mindestens 18 Jahre alt ist und sich für diese vielfältige Mischung interessiert, kann sich jetzt bewerben: für das Freiwillige Ökologische Jahr für junge Menschen bis 26 Jahren oder den Bundesfreiwilligendienst ohne Altersbegrenzung. Beide Angebote eröffnen die Chance sich auszuprobieren, eigene Fähigkeiten und Interessen einzusetzen und weiterzuentwickeln oder sich beruflich (neu) zu orientieren.

Die einjährigen Tätigkeiten beginnen ab September 2012, doch bewerben sollte man sich schon jetzt per E-Mail bei Petra Riemann ([riemann@stiftung-nlb.de](mailto:riemann@stiftung-nlb.de)).

Für beide Einsatzorte sind ein Führerschein und eigenes Auto von Vorteil. Beim Einsatzort Lieberose kann eine einfache Unterkunft gestellt werden. Nähere Infos zu Einsatzort und Tätigkeit gibt es bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg unter Tel. 0331-7409324 oder [www.stiftung-nlb.de](http://www.stiftung-nlb.de).

Zu den Rahmenbedingungen des Freiwilligen Ökologischen Jahres informiert der Landesjugendring Brandenburg unter [www.ljr-brandenburg.de](http://www.ljr-brandenburg.de). Infos zum Bundesfreiwilligendienst sind unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de) abrufbar.

*Anika Niebrügge  
Stiftung Naturlandschaften  
Brandenburg*

## Sangesfreudige Nuthe-Urstromtaler zum Seniorentreffen gesucht

Gemeinsam auf der Bühne stehen und Spaß an der Musik haben

Wetten, dass 100 sangesfreudige Mitglieder auf die Bühne kommen? Worum geht es? Am Mittwoch, dem 27. Juni findet das 20. zentrale Seniorentreffen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal statt. Wir wollen die Veranstaltung mit Ihnen gemeinsam aktiv unterstützen und Spaß am gemeinsamen Singen bekannter Volkslieder haben. Damit Sie den Text des Medleys kennen und vorher zu Hause – vielleicht auch gemeinsam in der Gruppe – üben können, möchten wir Ihnen diesen hier schon einmal vorstellen.

*Erika Luda*

**Auf, du junger Wandersmann,**  
jetzo kommt die Zeit heran,  
die Wanderzeit, die bringt uns Freud.  
Wolln uns auf die Fahrt begeben, das ist unser  
schönstes Leben; große Wasser,  
Berg und Tal anzuschauen überall.

**Jetzt kommen die lustigen Tage,**  
Schätzel ade!

Und dass ich es Dir auch gleich sage:  
es tut mir gar nicht weh!  
Und im Sommer, da blüht der rote, rote Mohn  
und ein lustiges Blut kommt überall davon.  
Schätzel ade, ade, Schätzel ade!

**Auf der Lüneburger Heide,**  
in dem wunderschönen Land, ging ich auf und  
ging ich nieder, allerlei am Weg ich fand.  
Vallerie, vallerie und juchheirasa und  
juchheirasa! Bester Schatz, bester Schatz,  
denn du weißt, du weißt es ja.

**Wenn alle Brunnlein fließen,**  
so muss man trinken,  
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
tu ich ihm winken.

Wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
ju, ja, rufen darf,  
tu ich ihm winken.

**Das Lieben bringt groß Freud,**  
was wissen alle Leut.  
Weiß mir ein schönes Schätzelein mit zwei  
schwarz braunen Äugelein,  
das mir, das mir, das mir mein Herz erfreut.

**Lustig ist das Zigeunerleben,**  
faria, faria, ho.  
Brauch'n dem Kaiser kein Zins zu geben,  
faria, faria, ho.  
Lustig ist es im grünen Wald,  
wo des Zigeuners Aufenthalt.  
Faria, faria, faria, faria, faria, faria ho.

**Im grünen Wald,**  
dort wo die Drossel singt, Drossel singt,  
und im Gebüsch das muntre Rehlein springt,  
Rehlein springt,  
wo Tann' und Fichte steht am Waldessaum,  
verlebt ich meiner Jugend schönsten Traum.  
(Nach der Melodie:

Machen wir's den Schwalben nach ,...)  
**Nehmt das Alter nicht so schwer,**  
tragt es mit Humor!  
Wer sich selbst bedauert sehr, ist ein armer Tor.  
Soviel Schönes schenkt die Welt, man muss es  
nur sehn, außerdem bleibt keiner  
jung und nicht immer schön.

## Angebote für Kids vom Jugendbüro im Haus der Generationen

### **5. April, 10 Uhr – 14 Uhr**

Abenteuerspiele + Übungen auf dem Niedrigseil für Kids ab 11 Jahre mit Michael Kreyenborg (Sozialpädagoge und mobiler Hochseiltrainer) im Garten des Hauses der Generationen in Woltersdorf.

### **10.-13. April, 14.30– 6.30 Uhr**

Skateboarding mit Robin Senf für Kids ab 11 Jahre. Treffpunkt Skatearena am Bahnhof Luckenwalde. Bringt bitte eure Bretter und die Einverständniserklärung eurer Eltern mit. Anmeldung bis 5. April im Jugendbüro.

### **10.- 13. April, ab 17 Uhr**

Billardcrashkurs mit Dirk Beeskow für Kids ab 12 Jahre im Dorfgemeinschaftshaus in Hennickendorf, Hennickendorfer Hauptstr. 26. Anmeldung bei Frau Pezenburg vom Ortsverein Hennickendorf e. V. bis zum 31.03.2012 unter 033732-40802 oder

[www.hennickendorf-online.de](http://www.hennickendorf-online.de)

### **14.April, 13.45 Uhr – ca. 17 Uhr**

Inlineskaten mit Max Schulze für Kids ab 11 Jahre, auf dem Tagesprogramm steht der Rundkurs 3 der Skaterbahn und ein Besuch in der Skatearena Jüterbog. Treffpunkt 13.45 Uhr am Bahnhof Luckenwalde. Bitte bringt Verpflegung, eure Inlineskater und die Einverständniserklärung der Eltern mit. Anmeldung bis 11. April im Jugendbüro.

**WICHTIG!** Alle Angebote sind kostenlos, jedoch ist eine verbindliche Anmeldung notwendig, da die Teilnehmerplätze bei den Angeboten begrenzt sind! Klar könnt ihr noch am Tag der Durchführung einsteigen, wenn Plätze frei sind!! Infos, Flyer und die Einverständniserklärung der Eltern als Download findet ihr/ finden Sie auf der Webseite des Jugendbüros [www.jugendbuero-nuthe.de](http://www.jugendbuero-nuthe.de) (Ohne die Einverständniserklärung der Eltern könnt ihr nicht an den Angeboten teilnehmen!!!)

**AUFGEPASST!** In Planung sind weitere Workshops, Exkursionen, Ausflüge für große und kleine Kinder und für Familien, die nach und nach auf der Webseite des Jugendbüros und im nächsten Gemeindeblatt erscheinen werden!

*Beate Vogt*

*Jugendbüro Gemeinde Nuthe-Urstromtal*



Kontaktdaten:

Jugendbüro im Haus der

Generationen, Ruhlsdorfer Str. 1,

Nuthe-Urstromtal OT Woltersdorf

Tel. 03371-633115 oder 0170-4653227

Servicezeit: Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr